

Prostata

Die letzte große Drüse der Samenwege ist die Prostata. Sie liegt unterhalb der Harnblase, hat in etwa die Größe einer Kastanie und lässt sich in drei Lappen unterteilen. Einer davon liegt hinten, die beiden anderen schräg vorne.

Histologisch findet man ein mäßig gefaltetes Inneres der Drüse (s. Abb. 28). Diese einzelnen Läppchen sind mit **isoprismatischem einschichtigem** Epithel überzogen. Das Drüsengewebe der Prostata ist reichlich von glatter Muskulatur umgeben.

Übrigens...

Manchmal bekommt man in der Prüfung einen Schnitt der Prostata mit einem kleinen, scharf begrenzten Gegenstand in der Mitte vorgelegt. Dabei handelt es sich um ein Prostatasteinchen, das im Alter durch Verkalkung aus Prostatasekret entstehen kann.

DAS BRINGT PUNKTE



Bislang wurden jedes Jahr gefragt: die Sertolizellen rauf und runter sowie die Leydig-Zellen rauf und runter, inkl. Hormonproduktion, Hormonrezeptoren, Syntheseprodukten sowie Aufgaben und Lage innerhalb des Hodens. Im einzelnen sollte man wissen, dass

- Leydig-Zellen über glattes endoplasmatisches Retikulum, Mitochondrien vom tubulären Typ und Rezeptoren für LH (= luteinisierendes Hormon) verfügen.
- die 1. Meiose zu Spermatozyten II. Ordnung (haploid, selten zu sehen) führt.
- die 2. Meiose zu Spermatisden führt.
- Sertolizellen zur Phagozytose fähig sind.
- Im basalen Teil die Spermato gonien außerhalb der Blut-Hoden-Schranke liegen.
- Sertolizellen androgenbindendes Protein, FSH-Rezeptoren und Inhibin produzieren.

Bei Bildern vom Hoden geht es übrigens meist um die Benennung der einzelnen Stufen der Keimzellreifung (s. Abb. 24 und 25, S. 36).

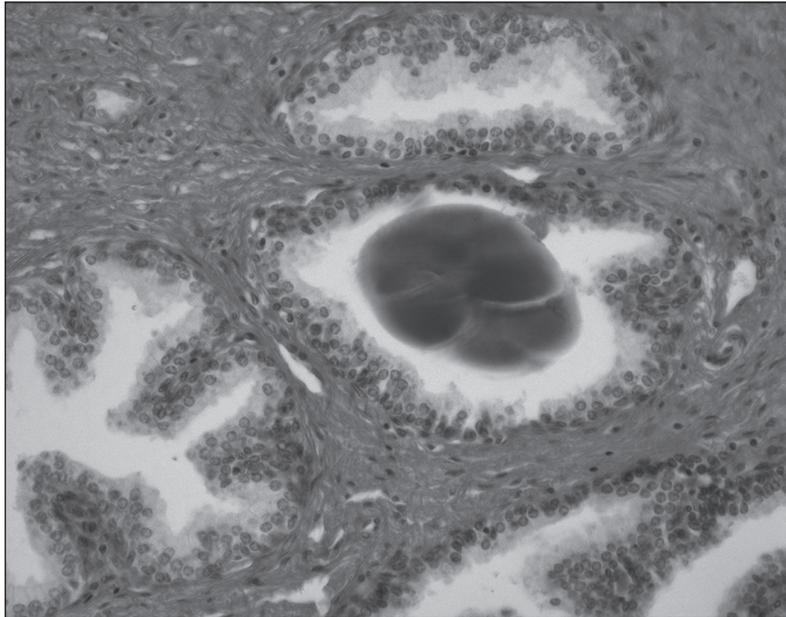


Abb. 28: Prostata mit typischem Stein